

JAHRESBERICHT

2018



FRAUEN
STADT
RUNDGANG
BASEL

EDITORIAL

Basel, im März 2019

Liebe
Frauenstadtrundgänger_innen

Das letzte Jahr stand für uns ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums der 68er-Bewegung. Unser Rundgang «Basel '68. Sex, Drugs and Rock'n'Roll» bescherte uns eine sehr erfolgreiche Saison, bei der auch viele unserer Besucher_innen auf eigene Erlebnisse im Basel der 60er Jahre zurückblickten und diese mit uns teilten.

Im August feierten wir zudem noch eine zweite Premiere, mit unserem Polterabendrundgang «Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte. Hochzeitliche Sitten und Gebräuche im historischen Basel». Diese einstündige Führung haben wir speziell für Poltergruppen konzipiert, die den Rundgang seitdem auch schon fleissig gebucht haben.

Jetzt stehen wir kurz vor der Premiere unseres neusten Projekts, das sich einem wichtigen Wahrzeichen von Basel annimmt: Dem Rhein! Am 6. April zeigen wir zum ersten Mal den Rundgang «Z'Basel an mym Rhy. Fährifrau, Vater Rhein und andere Geschichten im Fluss». Wir freuen uns schon sehr auf diesen Rundgang entlang des Rheins und hoffen auf einen sonnigen und schwimmfreundlichen Sommer.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Jahresberichts!

Sophie Bürgi
Koordination

LEUTE NEUES AKTIVMITGLIED

Peter Roth



Ich bin Peter Roth und habe im Sommer 2016 mein Masterstudium in Geschichte und Alter Geschichte abgeschlossen. Seitdem haben mich diverse Forschungsprojekte und Archivjobs in den Kanton Aargau, nach Zürich und in die Ostschweiz geführt. Seit März 2018 bin ich auch Aktivmitglied im Verein Frauenstadtrundgang. Als Rundgangsführer beim Verein bin ich aber schon dabei, seitdem ich 2014 in einem Seminar am Rundgang «Exzentriker und Heldinnen» mitgearbeitet habe. Als ich dann erfuhr, dass alle Teilnehmenden im Seminar die Möglichkeit bekommen, den Rundgang auch zu leiten, wollte ich das sofort ausprobieren.

Seitdem der Verein auch Männer als Aktivmitglieder aufnimmt, kann ich mich auch in anderen Rundgängen und bei der Ausarbeitung engagieren. So mache ich seit meinem Beitritt neu im Rundgangsteam „Spyys und Drangg“ und im Ausarbeitungsteam zum neuen Rundgang „Z'Basel an mym Rhy“ mit.

Besonders viel Spass machen mir das Ausarbeiten und Leiten der Rundgänge. Ich verbringe gerne mal Stunden bei der «Schatzsuche» im Archiv, aber finde es auch einfach toll, draussen in der Stadt mit einem begeisterten, interessierten Publikum unterwegs zu

sein. Was mir besonders gefällt, ist die wissenschaftliche Perspektive der Rundgänge, die sich nicht einfach auf eine trockene Liste mit Zahlen und Daten beschränken, sondern dem Publikum etwas Bleibendes und Stoff zum Nachdenken mitgeben sollen.

Wenn ich nicht gerade damit beschäftigt bin, Rundgänge zu leiten oder Akten zu erschliessen, singe ich in einem Ensemble, mache die eine oder andere Wanderung (das Bild ist bei einer Wanderung im Schwarzwald entstanden) oder nehme mir Zeit für einen ausgiebigen Museumsbesuch.

VERABSCHIEDUNGEN 2018

Miriam Baumeister

Zum Ende der Saison 2018 verabschieden wir uns von unserem langjährigen Aktivmitglied Miriam Baumeister. Miriam war drei Jahre im Vorstand für die Kommunikation zuständig und hat zudem zahlreiche Rundgänge, z.B. «Wutentbrannt und liebestoll» und «Brennpunkt St. Johann», mitausgearbeitet. Herzlichen Dank für deine tolle Mitarbeit und dein Engagement im Verein über die letzten acht Jahre, liebe Miriam! Wir wünschen dir für deine Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

AKTIVMITGLIEDER

Der Verein Frauenstadtrundgang zählt zu Jahresbeginn 2019 einundzwanzig Aktivmitglieder.

Den Vorstand des Vereins bilden Maja Adler (Ressort: Buchhaltung), Ella Heim (Ressort: Redaktion), Lena Heinzmann (Ressort: Kommunikation) und Aline Vogt (Ressort: Personal). Die Koordinatorin des Vereins ist Sophie Bürgi.

Maja Adler: «Im Hochzeitsrausch», «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Madame La Mort», «Evas heilige und sündige Töchter», «Basel bricht das Eis»,

«Spyys und Drangg», «Das St. Alban-Tal», «Hexenwerk und Teufelspakt», «Bevormundet, vergiftet, verbrannt?»

Oliva Andereggen: «S'wilde Viertel»

Melanie Anklin: «S'wilde Viertel», «Hexenwerk und Teufelspakt»

Salome Bender: «Im Hochzeitsrausch», «Basel '68», «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Ein Blick durchs Schlüsselloch»

Sophie Bürgi: «Im Hochzeitsrausch», «Wutentbrannt und liebestoll», «S'wilde Viertel», «Spyys und Drangg», «Bevormundet, vergiftet, verbrannt?»

Joana Burkart: «Im Hochzeitsrausch», «Basel '68», «Basel bricht das Eis», «Hexenwerk und Teufelspakt»

Sarah Degen: «S'wilde Viertel», «Spyys und Drangg»

Linda Falcetta: «Im Hochzeitsrausch», «Basel '68», «Brennpunkt St. Johann», «Madame La Mort», «Evas heilige und sündige Töchter», «Hexenwerk und Teufelspakt»

Sabina Galeazzi: «Wutentbrannt und liebestoll», «S'wilde Viertel», «Basel bricht das Eis», «Ein Blick durchs Schlüsselloch»

Ella Heim: «Im Hochzeitsrausch», «Basel '68», «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Ein Blick durchs Schlüsselloch»

Lena Heizmann: «Basel '68», «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Exzentriker und Heldinnen»

Tomoko Latteier: «Madame La Mort», «Ein Blick durchs Schlüsselloch», «Hexenwerk und Teufelspakt»

Anna Möll: «Basel '68», «Hexenwerk und Teufelspakt», «Brennpunkt St. Johann»

Irene Portmann: «Wutentbrannt und liebestoll», «Evas heilige und sündige Töchter», «Basel bricht das Eis», «Spyys und Drangg»

Peter Roth: «Exzentriker und Heldinnen», «Spyys und Drangg»

Martina Roder: «Madame La Mort», «Exzentriker und Heldinnen», «S'wilde Viertel», «Basel bricht das Eis», «Ein Blick durchs Schlüsselloch»

Yvonne Siemann: «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Madame La Mort»

Matthias Stettler: «Basel '68», «Exzentriker und Heldinnen», «Evas heilige und sündige Töchter»

Meret Tiburzi: «Basel '68», «Hexenwerk und Teufelspakt»

Aline Vogt: «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Exzentriker und Heldinnen», «Spyys und Drangg»

Catherine Walter: «Madame La Mort», «S'wilde Viertel»

VEREINEVENTS

Besuch bei den Frauenstadtrundgängen Luzern & Zürich



Luzern, 28. Juni 2018

Weil wir uns gerne mehr mit den weiteren Frauenstadtrundgängen in der Schweiz vernetzen möchten, haben wir dieses Jahr zwei Ausflüge in andere Städte gemacht. Am 28. Juni besuchten wir den vergnüglichen Rundgang «Verliebt, verlobt, verheiratet» in Luzern, bei dem wir viel Spannendes über Heiraten und romantische Beziehungen in früheren Zeiten erfuhren.



Zürich, 23. September 2018

Im Herbst, am 23. September, statteten wir dann den Frauenstadtrundgängerinnen in Zürich einen Besuch ab. Wir sahen den schönen Rundgang «Sie ist da! Da und da!» und lernten, welche Frauen die Zürcher Kunst- und Kulturszene prägten. Beim anschliessenden gemütlichen Zmittag konnten wir uns über die Gestaltung von Frauenstadtrundgängen und über das Vereinsleben austauschen.

RUNDGÄNGE

RÜCKBLICK

BASEL '68. Sex, Drugs and Rock'n'Roll?



Premiere 14. April 2018 (Foto: Agatha Gück)

Die Premiere von «Basel '68» fand bei wunderbarem Frühlingswetter am Samstag, 14. April 2018 statt. Aufgrund des grossen Besucher_innenandrangs führten wir den Rundgang doppelt und teilten

die rund 50 Teilnehmenden in zwei Gruppen auf.

Die viel zitierte Jahreszahl 1968, um die sich der Rundgang dreht, weckt Assoziationen von Aufbruch und Revolte. Sie ist eng verbunden mit bestimmten Vorstellungen und Erwartungen rund um die 68er-Bewegung, wie im Untertitel des Rundgangs - «Sex, Drugs and Rock'n'Roll?» - deutlich wird. Diesen Themen gehen wir in der Basler Stadtgeschichte nach und werfen Schlaglichter auf Ereignisse, die für Basel um 1968 relevant sind.

Trotz des Hitzesommers gelang es uns auch bei den weiteren sechs öffentlichen Rundgängen, zahlreiche Besucher_innen anzuziehen. Bei der letzten öffentlichen Führung am 20. Oktober erhielten wir im Vorfeld sogar so viele Reservationsen, dass wir den Rundgang erneut doppelt leiten konnten. 2018 wurde «Basel '68» zudem schon elf Mal von privaten Gruppen gebucht, zum Beispiel für Geburtstage oder Geschäftsausflüge. Somit blicken wir auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück.

Unser Spaziergang durch die Altstadt ermöglicht es dem Publikum, vertraute Orte wie beispielsweise den Tinguely-Brunnen oder das Basler Rathaus mit oft noch unbekanntem Geschichten zu verknüpfen. Aufbrüche in der Kulturszene, Veränderungen in den Geschlechterverhältnissen und in der Politik können wir an konkreten Beispielen in Basel aufzeigen.

Bei verschiedenen Gelegenheiten lassen wir Akteur_innen in Szenen direkt zu Wort kommen. So diskutieren eine Studentin und ein Assistent die Ereignisse um 1968 an der Universität Basel und machen auf diese Weise verschiedene Meinungen zu den Veränderungen in jener Zeit greifbar. Beim «Atlantis» berichtet eine junge Konzertsängerin über ihr enges Verhältnis zu Mode und über die drohende Repression, hätten ihre Eltern oder Lehrpersonen von ihrem Erscheinungsbild erfahren.

Durch die geringe zeitliche Distanz zum Erzählten regt der Rundgang stark zum Austausch an - oft sind Zeitzeug_innen im Publikum, die auch von eigenen Erlebnissen im Basel der 60er Jahre berichten können. Das Jubiläumsjahr war für uns somit eine ideale Gelegenheit, die 68er-Bewegung als viel diskutiertes Thema aus der Neuesten Geschichte aufzugreifen und aus unserer spezifischen geschlechter- und stadtgeschichtlichen Perspektive aufzubereiten.

IM HOCHZEITS- RAUSCH DURCH DIE JAHRHUNDERTE. Hochzeitliche Sitten und Gebräuche im historischen Basel



Première 19. August 2018

«Ich muss für eine Freundin einen Polterabend organisieren. Gibt es dafür bei euch einen passenden Rundgang?» Diese Frage wurde uns in den vergangenen Jahren immer wieder gestellt. Um unser Rundgangsangebot zu erweitern, stellten wir 2018 deshalb einen neuen «Polterabendrundgang» zusammen.

Wir freuen wir uns sehr, am Sonntag, 19. August die Premiere des Rundgangs «Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte» feiern zu dürfen. An der Premiere kamen rund 50 Besucher_innen mit uns auf eine Reise durch die Geschichte des

Heiratens in Basel. Sie erfuhren zum Beispiel, wie die Brautmode in früheren Jahrhunderten aussah und welcher Hochzeitsschmaus um 1900 im Hotel Drei König aufgetischt wurde.

Woher stammt eigentlich der Ausdruck "Polterabend", und ab wann hatte die Liebe etwas in der Ehe zu suchen? Dies und ein bunter Strauss von vielen weiteren Erzählungen rund um das Thema Heirat wird während unseres Spaziergangs durch die Basler Altstadt präsentiert.

Der Rundgang wurde schon mehrmals von Poltergruppen gebucht und wird auch 2019 (im Mai /September) wieder für ein öffentliches Publikum angeboten.

PRESSEBERICHTE

Beastblog, 17. April 2018 zur Premiere von «Basel '68»

«Die Martinskirche, wo alljährlich der Dies Academicus gefeiert wird, war unser erstes Etappenziel. Hier erzählten die beiden sympathischen Frauen von der revolutionären Haltung der Basler Studierenden im Jahre '68, wo die Welt durch die neue, linke Bewegung ins Rollen kam. Doch das darf man sich nicht als Frontalunterricht vorstellen, sondern als kleines Theater. Mützen, Brillen und Schals werden aufgesetzt und Rollen inklusive Dialekt werden angenommen, um den Rundgang möglichst realitätsnah zu gestalten. Plötzlich steht da ein Student und ein universitärer Assistent vor mir, beim Rümelinsplatz dann ein italienisches Ehepaar und die beiden scheuten auch nicht die Mühe, einen selbstgebastelten, portablen Fernsehrahmen mitzuschleppen, um beim Rathaus Fernsehnachrichten in schwarz-weiß zu senden.

Bilder aus dem Jahre '68 von Demonstrationen, der Vermarktung der kulinarischen Neuheit Spa-

ghetti und von adoleszenten Beatles-Klonen sowie Rockmusik von den Schweizer Bands ‚The Sevens‘ und ‚The Dynamites‘ durften auch nicht fehlen. Völlig verblüfft war ich, als Eleonora dann locker aus der Hüfte im breitesten Baslerdeutsch Schnitzelbängg aus dem Jahre 1968 zitierte. Sagstark!»

**Programmzeitung,
April 2018, zu «Basel
'68»**

«Auch der neue Frauenstadtrundgang widmet sich dem Jubiläum und beleuchtet den Zeitgeist, die Geschichte und Lokalitäten der 68er-Bewegung in Basel, die eher in den Jahren danach «wild» wurde.

So werden u.a. die Rolle der Universität und der Studierenden, der Einzug der Frauen in den Grossen Rat und ihre politischen Rechte, die «Überfremdung» und die italienischen «Gastarbeiterinnen» der Hanro sowie die Aufbrüche in den Kulturräumen (Atlantis, Stadttheater, Kunsthalle) thematisiert. Auf dem Rundgang durch die Altstadt ergänzen kleine szenische Einlagen die historischen Informationen, die von Fachfrauen verschiedener Disziplinen erarbeitet wurden. Der Verein Frauenstadtrundgang steht heute auch männlichen Aktivmitgliedern offen, die Geschichte mit Genderoptik erforschen, und die Führungen können zudem privat gebucht werden.»

**Basler Zeitung, 18.
August 2018 zur
Première von «Im
Hochzeitsrausch
durch die Jahr-
hunderte»**

«Die Hochzeit, wie wir sie heute kennen, mit weissem Kleid und Schleier, ist erst etwa seit den 1950ern Tradition. Ein Detail, das heute für viele unbedingt zur Ehe dazugehört, hat aber schon seit der Antike Bestand. Der Trauring. Früher trug ihn nur die Frau, wie

auch heute noch üblich, am Ringfinger. «Man ging davon aus, dass eine Vene diesen Finger direkt mit dem Herzen verbindet», erklärt Bürgi den Brauch. Mitte des letzten Jahrhunderts schwappte aus den USA dann der Trend nach Europa, dass auch die Männer einen Ehering tragen.»

Die vollständigen Artikel und weitere Presseberichte finden Sie auf unserer Webseite unter <http://www.frauenstadtrundgang-basel.ch/presse/>

AUSBLICK

**PREMIERE
Samstag, 6. April 2019
Z'BASEL AN MYM RHY.
Fährifrau, Vater Rhein
und andere Geschichten
im Fluss**



Bildnachweis: Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1942.293

Seit Jahrhunderten weckt der Rhein romantische Assoziationen. Durch den Schweizerhalle-Brand 1986 verbindet man mit dem Wahrzeichen von Basel aber auch ein kritisches Kapitel der Stadtgeschichte, das von Umweltverschmutzung und Fischsterben handelt.

Ungerührt dieser Turbulenzen fließt der alte Vater Rhein weiter durch die Stadt. Doch warum heisst es eigentlich Vater Rhein und nicht Mutter Rhein? Ist die Schifffahrt eine reine Männersache? Und sind die Basler_innen

schon immer im Rhein geschwommen?

Begleiten Sie uns auf unserem Spaziergang flussabwärts und erfahren Sie mehr über Fährifrauen, Fischergalgen, die Geschichte der Bademode und zwielichtige Handelsgeschäfte.

Der Rundgang startet um 14 Uhr beim Zschokke Brunnen (vor dem Kunstmuseum).

DANK

Der Verein Frauenstadtrundgang Basel könnte ohne die finanziellen Beiträge unserer Mitglieder, Sponsor_innen, Gönnerinnen und Gönner nicht existieren. Wir bedanken uns deshalb an dieser Stelle ganz herzlich bei allen, die uns unterstützen!

Ein besonderer Dank gilt zudem folgenden Stiftungen:

- Swisslos-Fonds Basel-Stadt
- Swisslos-Fonds Baselland
- Jacqueline Spengler Stiftung
- GGG Basel
- Freiwillige Akademische Gesellschaft Basel
- Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit

FINANZEN

**ERFOLGSRECHNUNG
per 31.12.2017**

AUFWAND	
Polterabend, Projektaufwand	250.00
Wutentbrannt, Projektaufwand	3'145.85
Wutentbrannt, Aufwand öff.	1'090.00
Wutentbrannt, Aufwand privat	420.00
St. Johann, Aufwand öff.	840.00
St. Johann, Aufwand privat	560.00
Hörnli, Aufwand öff.	410.00
Exzentriker, Aufwand öff.	420.00
Spyys & Drangg, Aufwand öff.	280.00
Spyys & Drangg, Aufwand privat	280.00
Hexen, Aufwand öff.	560.00

Hexen, Aufwand privat	1'220.00
Basel bricht das Eis, Aufwand privat	100.00
Sex & Sitte, Aufwand öff.	280.00
Sex & Sitte, Aufwand privat	280.00
Kleinbasel, Aufwand öff.	700.00
Kleinbasel, Aufwand privat	980.00
Spesen allgemein	1'420.65
Veranstaltungen	502.40
Buchhaltungshonorar	441.65
Büromaterial, Kopierkosten	746.64
Porto, Postgebühren	961.20
Löhne, UVG, AHV	28'686.45
Weiterbildung/Kurse	626.00
Drucksachen, Werbung	6093.68
Jahresbericht	310.00
Bankspesen	72.00
TOTALSUMME AUFWAND	51'676.52

ERTRAG

Wutentbrannt, Ertrag öff.	1'320.00
Wutentbrannt, Ertrag privat	1'250.00
St. Johann, Ertrag öffentlich	637.00
St. Johann, Ertrag privat	1'310.00
Hörnli, Ertrag öff.	185.00
Exzentriker, Ertrag öff.	265.00
Spyys & Drangg, Ertrag öff.	315.00
Spyys & Drangg, Ertrag privat	810.00
Hexen, Ertrag öff.	970.00
Hexen, Ertrag privat	2'600.00
Basel bricht das Eis, Ertrag privat	370.00
Sex & Sitte, Ertrag öff.	302.95
Sex & Sitte, Ertrag privat	680.00
Rundgänge, diverser Ertrag	20.00
Kleinbasel, Ertrag öff.	860.00
Kleinbasel, Ertrag privat	2'480.00
Ertrag Publikationen	48.50
Verkauf Gutscheine/Billette	315.00
Sponsoring	24'500.00
Mitgliederbeiträge	6'880.00
Gönner_innenbeiträge	1'472.00
Rückzahlungen	892.75
TOTALSUMME ERTRAG	48'483.20
Verlust	3'193.32

KONTAKT

ADRESSE

Frauenstadtrundgang Basel
Postfach 1406
4001 Basel

TELEFON

061 207 46 85

E-MAIL

frauen-stadtrundgang@unibas.ch